

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität: Università degli Studi di Parma
Gastland: Italien
Studiengang an der Gastuniversität: Economia e Management
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2015/16

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm
veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes
löschen)

Beides NEIN

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Hier empfehle ich, sich möglichst früh über Fristen und Bewerbungsvoraussetzungen zu informieren. Der Bewerbungszeitraum für mein Auslandssemester, welches im September 2015 begann, endete bereits am 4. Dezember 2014. Im Frühjahr 2015 wurde ich dann von dem für mein Gastland verantwortlichen Professor telefonisch kontaktiert und zu einem kurzen persönlichen Gespräch eingeladen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Im Juni habe ich dann auch eine Mail von meiner Gastuniversität bekommen. Ich musste mich daraufhin online registrieren und eine Application Form ausfüllen. Diese und weitere Dokumente sollte ich anschließend per Post an das Erasmus Office in Parma schicken. Das ging schnell und unproblematisch.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

In Vorbereitung auf mein Auslandsstudium waren natürlich die Learning Agreements ein wichtiger Punkt. Es war ziemlich schwer, im Angebot der Heimat- und der Gastuniversität vergleichbare Module zu finden. Im Allgemeinen würde ich empfehlen, soweit möglich ein paar Module des Grundstudiums (Buchführung, Mikroökonomie, etc.) im Ausland zu absolvieren, da es hier vergleichbare Veranstaltungen gab.

In meinem Fall habe ich nach Vertiefungen gesucht und bei Fächern, die meiner Meinung nach einen ähnlichen Inhalt/Aufbau hatten, den jeweiligen Zuständigen meiner Universität eine Mail mit den Daten der Module der Auslandsuniversität geschickt. Dazu gibt es auf der Website der Universität Parma eine Art

Suchmaschine, durch die man Beschreibungen der Module (als PDF und auch auf Englisch!) finden kann: <http://economia.unipr.it/docenti/programmi.asp>
Wichtig ist auch, dass die Module wirklich in dem betreffenden Semester angeboten werden, dabei entspricht das 1° semestre dem Winter-, und das 2° semestre dem Sommersemester.

4. Anreise

Angereist bin ich am 12. September, da in der darauffolgenden Woche bereits die ersten Veranstaltungen der Wirtschaftsfakultät begannen. Ich hatte das Glück, dass mich meine Eltern mit dem Auto nach Parma gebracht haben. Ansonsten kann ich euch nur empfehlen, den Zug zu nehmen (das habe ich nämlich an Weihnachten gemacht). Mit dem Sparpreisfinder der Bahn kann man schon ab 50€ von Bologna nach Nürnberg fahren, und das Zugticket von Parma nach Bologna kostet nur 7€. Das ist meiner Meinung nach günstiger und einfacher als Fliegen.

Ebenfalls essentiell für mich war es, ein Fahrrad zu haben. Am besten kümmert man sich sofort in den ersten Tagen darum. Viele Fahrradläden oder andere Erasmus Studenten verkaufen alte Räder zu guten Preisen, welche ihr am Ende eures Auslandsaufenthaltes wieder weiter verkaufen könnt. Mit einem Fahrrad könnt ihr alles in Parma gut erreichen und seid jederzeit mobil.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Gewohnt habe ich zusammen mit einer finnischen Studentin in einer Wohnung nicht weit entfernt vom Stadtzentrum. Generell ist es empfehlenswert, sich schon vor der Anreise um eine Unterkunft zu kümmern. In Facebookgruppen z.B. gibt es immer wieder Angebote und Informationen über Wohnungen.

Vor Ort suchen nämlich viele Erasmus-Studenten noch Wohnungen, daher ist es dann sehr chaotisch und schwierig, überhaupt etwas zu finden (besonders wenn man nur für ein Semester bleibt).

Ich hatte in meinem Fall viele Probleme mit der Heizung, da diese zentral geregelt war. Ich habe daher viel gefroren und mehrere Decken benötigt. Also vielleicht lieber einen Pulli und eine Decke mehr mitnehmen, falls man im Wintersemester geht.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Zum Einschreiben vor Ort muss man in das Erasmus-Office im Zentrum. Dazu am besten viel Geduld und Zeit mitbringen. Hier macht man auch gleich den Einstufungstest für den Sprachkurs, der für die Incomer angeboten wird.

Wirklich immatrikuliert wurde ich allerdings erst ca. 3 Wochen später. Das Libretto (ein Buch, in dem eure Noten eingetragen werden) und den Studentenausweis bekommt man daher auch erst später.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Vor Ort gibt es die ESN-Gruppe, welche wöchentliche Treffen und auch öfters Ausflüge oder Partys veranstaltet. Gerade am Anfang war das sehr hilfreich, um neue Leute kennen zu lernen. Darüber hinaus wurde mir – aber erst ca. 1 Monat nach meiner Ankunft – ein Buddy zugewiesen. Allerdings war dieser italienische

Student für insgesamt ungefähr 30 Erasmus-Studenten zuständig, daher habe ich ihn nie gesehen oder gesprochen. Wenn ich Fragen hatte, habe ich mich an meine italienischen Mitstudenten gehalten, die alle sehr nett und hilfsbereit waren.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe insgesamt drei Kurse belegt: einen Sprachkurs sowie die Kurse „Economia Dei Network Agroalimentari“ und „Marketing Distributivo“ (beide auf Italienisch). Ich hatte in den zwei italienischen Kursen jeweils dreimal die Woche zwei Stunden Vorlesung. Die Professoren waren jederzeit sehr nett und entgegenkommend.

Manche veröffentlichen ihre Präsentationen auf ihrer Homepage, für andere Module kann man das Skript in der Uni gebunden kaufen. Zusätzlich werden meist noch Bücher angegeben, die man für ein umfassenderes Verständnis lesen kann.

Die Prüfungen habe ich bei den Professoren jeweils mündlich abgelegt. In Italien bekommen die Studenten leider keinen Einzeltermin zugewiesen, sondern einfach einen Tag und eine Uhrzeit, an dem alle Prüflinge zusammenkommen und nacheinander dran kommen. Hier musste ich einmal auch 4 Stunden warten, bis ich an der Reihe war. Dafür bekommt man die Note sofort in sein Libretto eingetragen.

Außerdem gibt es in Italien das System mit sogenannten „appelli“, d.h. die Studenten haben innerhalb von einem Semester mehrmals die Möglichkeit, die gleiche Prüfung abzulegen. Der erste Termin ist meist im Dezember, dann folgen weitere im Januar, Februar usw.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe den zweiten Sprachkurs im Oktober der Universität Parma belegt, der extra für Erasmus-Studenten organisiert wird. Leider gab es als höchstes Niveau nur B1, welches ich schon vor meinem Auslandsaufenthalt in Nürnberg erreicht hatte. Allerdings kamen so viele Studenten mit wenigen oder gar keinen Italienischkenntnissen nach Parma, sodass das Niveau an diese angepasst werden musste. Das fand ich sehr schade.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In der Prüfungsphase habe ich immer zusammen mit Freunden in der Universität (es gibt dort etwas Ähnliches wie unsere Lerninseln) oder in einer der Bibliotheken gelernt. Dort hatte man Zugang zum Wifi, eine Steckdose für den Laptop und man hat eigentlich immer einen Platz gefunden.

11. Freizeitangebote

Neben dem Studieren gehört die Freizeit natürlich auch dazu! Wer ein bisschen spazieren gehen mag, sollte unbedingt den Parco Ducale sowie den Parco della Cittadella besuchen. Einen guten Kaffee bekommt man in Parma eigentlich überall, desto weiter entfernt von den Hot Spots der Stadt, desto günstiger ist er meistens.

Etwas ganz wichtiges in der kulinarischen Welt von Parma ist der „Aperitivo“. Es ist dort üblich, dass es in Bars abends zum Aperitif auch ein Buffet gibt. Man zahlt also zwischen 5 und 8 Euro für ein Getränk und darf dafür beim Buffet beliebig zugreifen – eine herrliche Erfindung!

Das beste Eis gibt es bei „Emilia“ in der Via Farini und eine sehr gute Pizza in der Pizzeria „L’Orfeo“ im Zentrum.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Parma ist klein, aber fein. Definitiv anschauen muss man sich den Dom und das Baptisterium (letzteres kostet 5€ Eintritt). Außerdem empfehle ich wärmstens die öffentliche Bibliothek sowie das Teatro Farnese und die Galleria Nazionale im Palazzo Pilotta. Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch im Teatro Regio. Es gibt hier auch manchmal Angebote für Studenten; ich war z.B. in einer Vorstellung der Oper „Otello“ für nur 5€.

Außerdem gibt es in der Nähe von Parma die sogenannten „musei die cibi“, die sonntags für einzelne Besucher geöffnet sind (sonst nur für Gruppen).

Neben den Sehenswürdigkeiten gibt es in Parma auch immer wieder diverse Märkte im Zentrum, von welchen ich hauptsächlich über Facebook erfahren habe.

Parma ist nicht nur eine sehr schöne Stadt an sich, sondern liegt auch sehr günstig, um andere umliegende Städte zu besichtigen. Die Zugverbindungen sind meist sehr gut und vergleichsweise günstig. Ich war zum Beispiel in Cremona, Verona, Sirmione, Reggio Emilia, Modena, Bologna (super schön!), Mailand, Cremona, La Spezia und in den Cinque Terre.

13. Geld, Einkaufen, Handy

Für das Auslandssemester in Parma habe ich ein Konto bei der Hypovereinsbank eröffnet, da ich so vor Ort bei der UniCredit Bank überall kostenlos Geld abheben konnte. Lebensmittel sind in Italien definitiv teurer als in Deutschland! Besonders zahlt man drauf, wenn man in den kleinen „alimentari“-Laden um die Ecke geht. Am günstigsten ist es, mit dem Fahrrad zu größeren Märkten etwas außerhalb zu fahren (z.B. Lidl, Esselunga,...).

Für mein Handy habe ich meinen deutschen Vertrag um eine Auslandsflat erweitert. Im Nachhinein denke ich aber, es wäre besser gewesen, wie die meisten Studenten vor Ort eine Prepaid-Karte zu kaufen (von TIM oder WIND), da das vergleichsweise sehr günstig ist.

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Parma und kann die Stadt als Zielort für ein Auslandssemester nur empfehlen. Die Leute sind nett, die Stadt ist nicht zu groß und nicht zu klein, liegt sehr günstig zum Reisen und hat alles, was man braucht.